

Chinesischer Aktienmarkt sorgt für Preiserholung

09.07.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise steigen am Morgen deutlich. Brent legt um gut 1% auf 58 USD je Barrel zu, WTI um 1,5% auf 52,5 USD je Barrel. Für Rückenwind sorgt eine kräftige Erholung der chinesischen Aktienmärkte, nachdem die dortigen Behörden Großaktionären mit einem Aktienanteil von 5% oder mehr an einem Unternehmen für sechs Monate den Verkauf von Aktien verboten haben. Zudem schwindet offensichtlich die Hoffnung, dass es in dieser Woche bei den Atomverhandlungen mit dem Iran zu einer Einigung kommt.

US-Präsident Obama bezifferte die Chancen dafür gestern auf weniger als 50%. Zwar sind die Gespräche laut dem stellvertretenden russischen Außenminister Rjabkow zu 95% abgeschlossen. Die restlichen 5% gestalten sich aber als schwierig. Ein rascher Anstieg der Öllieferungen aus dem Iran wird dadurch weniger wahrscheinlich. Die Lagerdaten des US-Energieministeriums lieferten dagegen wenig Argumente für steigende Ölpreise.

Die US-Rohöllagerbestände sind in der letzten Woche entgegen den Erwartungen und des API-Berichts am Vortag um 384 Tsd. Barrel gestiegen. Der Lageraufbau erfolgte, obwohl die Importe zurückgingen und die Raffinerien mehr Rohöl verarbeiteten. Auch die Rohölvorräte in Cushing und die Lagerbestände von Benzin und Destillaten verzeichneten einen Aufbau. Überraschend war auch, dass die Benzinnachfrage das hohe Niveau der Vorwoche nicht halten konnte. Denn normalerweise gehört die Woche um den Unabhängigkeitstag herum zu den nachfragestärksten Wochen der Sommerfahrzeit. Dieser fiel auf das letzte Wochenende.

Edelmetalle

Gold zeigt sich zum heutigen Handelsauftakt leicht erholt bei 1.165 USD je Feinunze. Das gestern Abend veröffentlichte Protokoll der letzten Fed-Sitzung brachte wenige neue Erkenntnisse. Die Fed zeigt sich allerdings besorgt über die Entwicklungen in China und Griechenland, was eine baldige Zinserhöhung unwahrscheinlich macht. Silber legt im Fahrwasser von Gold stärker zu und handelt wieder klar über der Marke von 15 USD je Feinunze. Dagegen fällt die Erholung bei Platin und Palladium nur moderat aus.

Der chinesische Automarkt ist im Juni erstmals seit Februar 2013 wieder geschrumpft - dies berichtet die China Passenger Car Association. Demnach sind die Autoabsätze im letzten Monat im Vergleich zum Vorjahr um 3,2% auf 1,43 Mio. Einheiten zurückgegangen. Das langsamere Wirtschaftswachstum im Land und der Einbruch der Aktienmärkte hat laut deren Einschätzung das Kaufinteresse merklich geschwächt.

Chinesische Research-Institute gehen davon aus, dass die Dynamik im Verlauf des zweiten Halbjahres weiter nachlässt und die Automobilhersteller weniger produzieren als zunächst gedacht. In den ersten sechs Monaten des Jahres wurden noch 8,4% mehr Autos verkauft als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Sollte neben der aktuell schwachen Investmentnachfrage nun auch die Industrienachfrage nachlassen, spricht dies gegen eine merkliche Erholung der Platin- und vor allem Palladiumpreise.

Industriemetalle

Die chinesische Regierung hat weitere Maßnahmen umgesetzt, um den Kursverfall an den heimischen Aktienmärkten zu stoppen. Ob der Erfolg nachhaltig ist - der CSI 300 legt um 6,4% zu -, bleibt abzuwarten. Die Industriemetalle profitieren jedenfalls zum Handelsauftakt davon und setzen ihre gestern begonnene Erholungsbewegung fort.

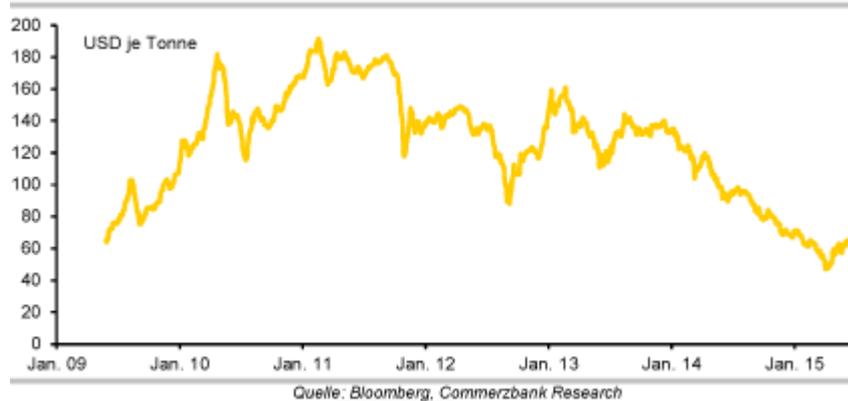
So handelt beispielsweise Kupfer bei knapp 5.600 USD je Tonne und damit 350 USD höher als gestern im Tief. Die nach wie vor niedrige Inflationsrate in China von 1,4% im Juni gibt der Regierung und der Zentralbank Spielraum, weitere fiskal- und geldpolitische Maßnahmen zu ergreifen, um die Wirtschaft zu stützen. Der stärker als erwartete Rückgang der Produzentenpreise im letzten Monat ist auch auf den Rückgang der Rohstoffpreise zurückzuführen.

Während sich die Industriemetalle gestern im Handelsverlauf spürbar erholten, ging es bei Eisenerz

nochmals deutlich bergab. Der Preis gab um weitere 10% auf 44,6 USD je Tonne nach und fiel damit auf den tiefsten Stand seit Beginn der Datenreihe vor über sechs Jahren. Dies war zugleich der stärkste Tagesrückgang überhaupt.

In den letzten zwei Wochen hat Eisenerz fast 29% verloren. Die Sorgen über China kommen hier offenbar besonders deutlich zum Ausdruck. Daneben gibt es aber auch spezifische Gründe, die zum Preisrückgang beitragen (siehe TagesInfo Rohstoffe vom [3. Juli](#)). So sind unter anderem zum Beispiel in China die Lagerbestände in den Häfen in der letzten Woche erstmals seit zwölf Wochen wieder gestiegen.

GRAFIK DES TAGES: Eisenerzpreis auf Talfahrt



Agrarrohstoffe

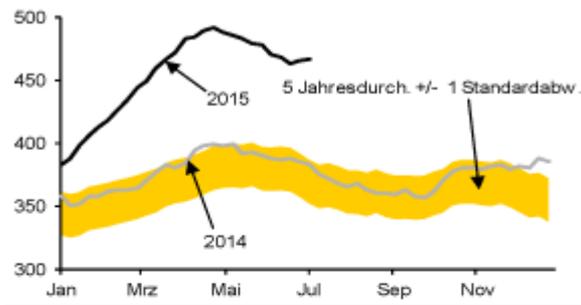
Nach Angaben des brasilianischen Zuckerindustrieverbands UNICA wurden im wichtigsten Anbauggebiet Center-South in den letzten beiden Juniwochen 46,5 Mio. Tonnen Zuckerrohr verarbeitet. In der ersten Junihälfte waren es noch 39,4 Mio. Tonnen. Das trockene Wetter in der Region unterstützte den Verarbeitungsprozess. Die Erwartungen der Marktteilnehmer wurden dadurch um bis zu 3 Mio. Tonnen übertroffen.

Auch die Zuckerproduktion stieg von 1,97 Mio. Tonnen auf 2,51 Mio. Tonnen in der zweiten Junihälfte. Laut UNICA favorisieren die Mühlen aber weiterhin die Ethanolproduktion (56,4%) gegenüber der Produktion von Zucker (43,6%). Nach der Veröffentlichung der Zahlen büßte Zucker die Gewinne des Tages ein und schloss leicht im Minus bei 12,31 US-Cents je Pfund.

Laut der Lageragentur für Baumwolle in China wird die Regierung die angekündigten Verkäufe der Baumwollbestände am 10. Juli beginnen. Dennoch bleibt weiterhin abzuwarten wie hoch die Nachfrage nach diesen Beständen sein wird. Die Preise, die die chinesische Regierung für die Lagerverkäufe für Baumwolle verlangt, sind deutlich höher als die Preise am chinesischen Markt. Seit Monatsanfang verlor der Baumwollpreis fast 3% und notiert aktuell knapp unter der Marke von 66 US-Cents je Pfund. Ferner dürfte sich auch der bis gestern zu beobachtende Abwärtssog am chinesischen Aktienmarkt negativ auf die Baumwollpreise auswirken.

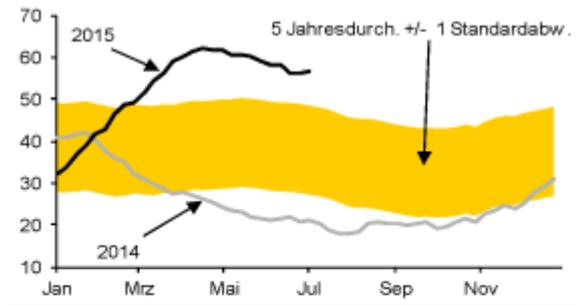
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



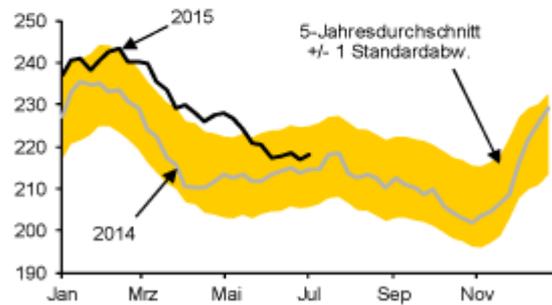
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



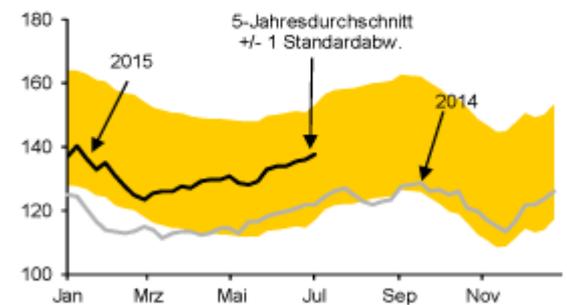
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



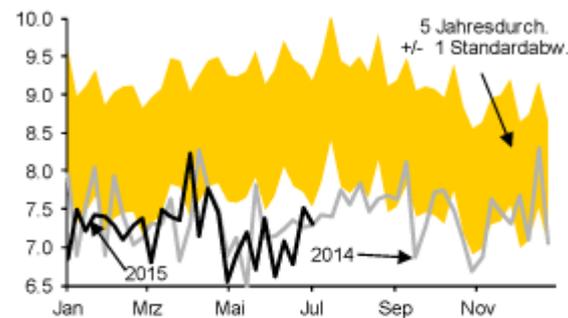
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



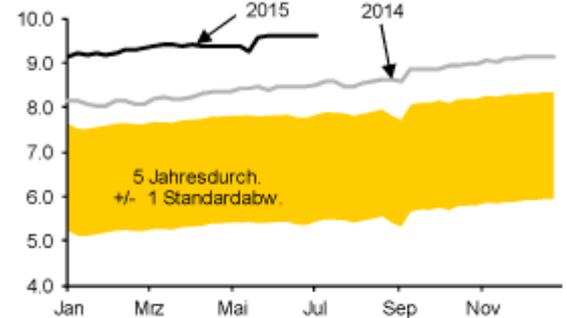
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



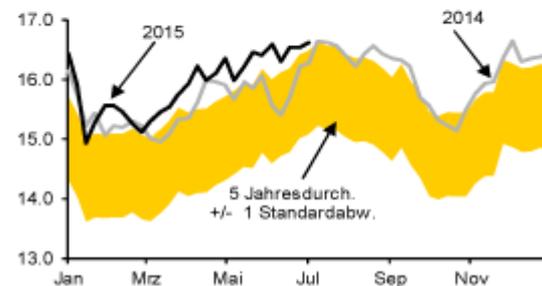
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



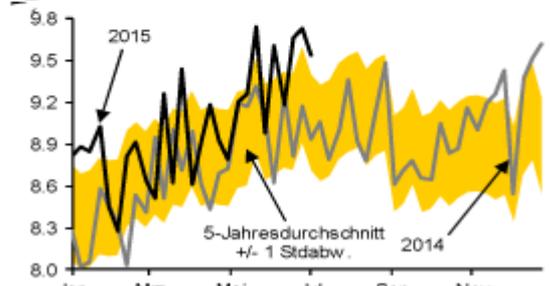
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

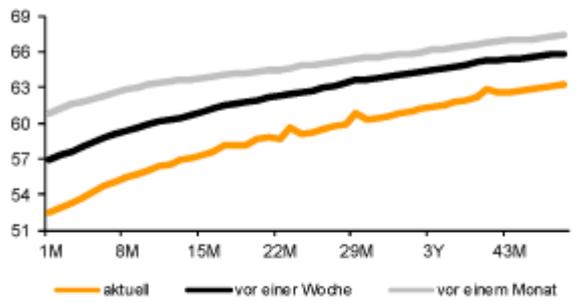
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

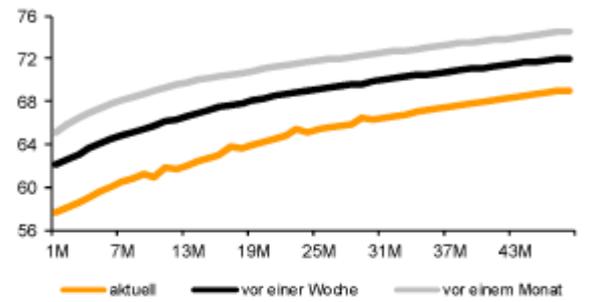
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



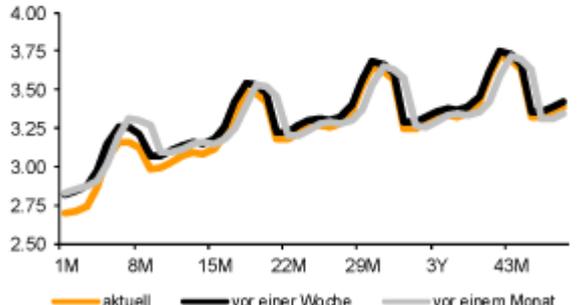
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



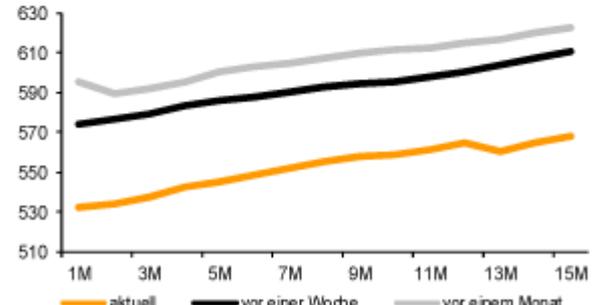
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



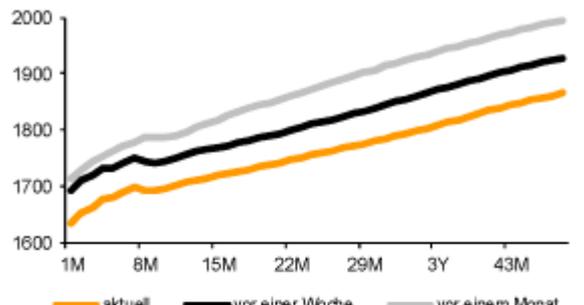
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



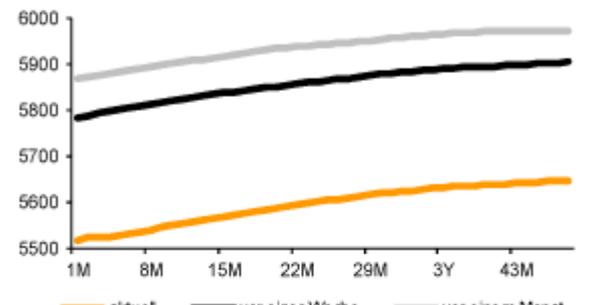
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



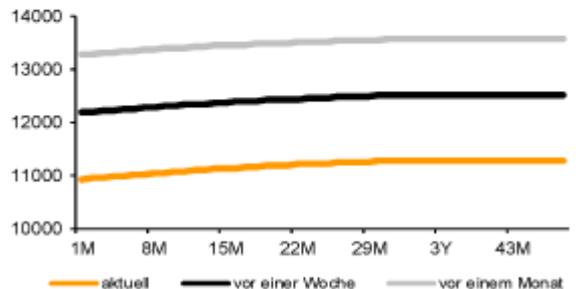
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



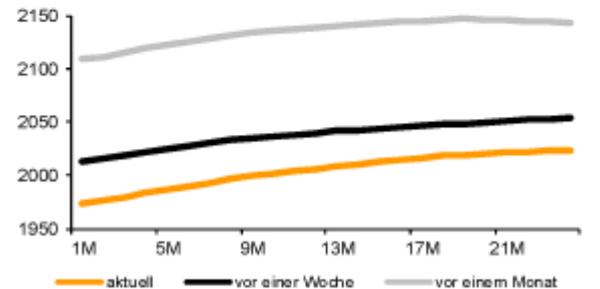
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



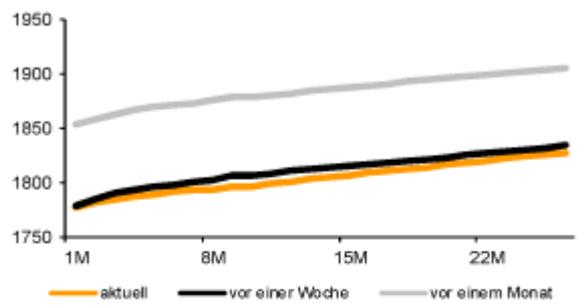
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



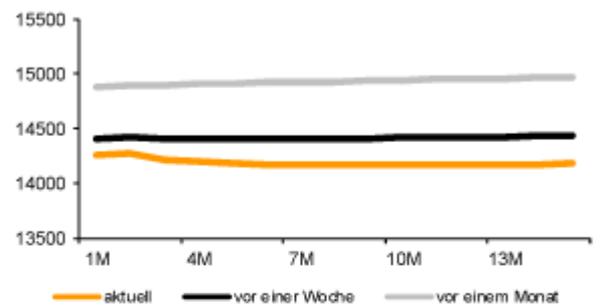
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



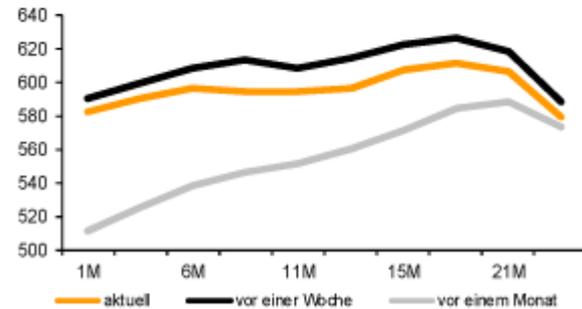
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



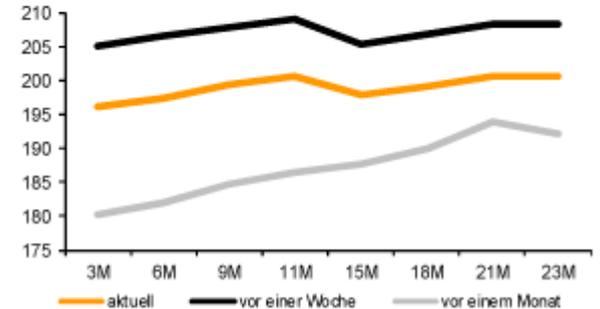
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



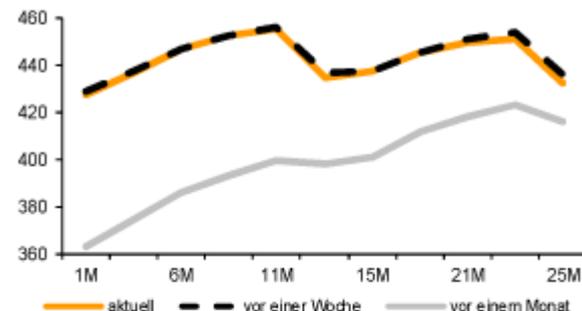
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



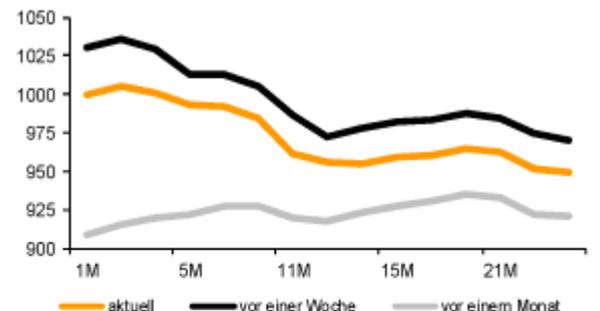
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



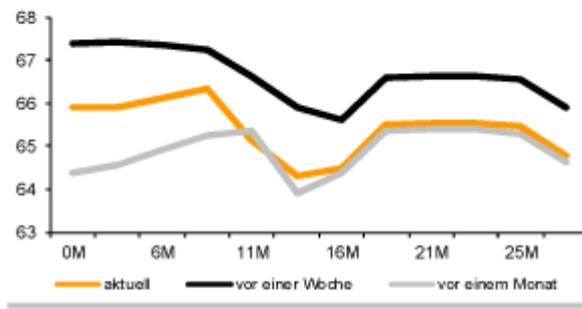
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



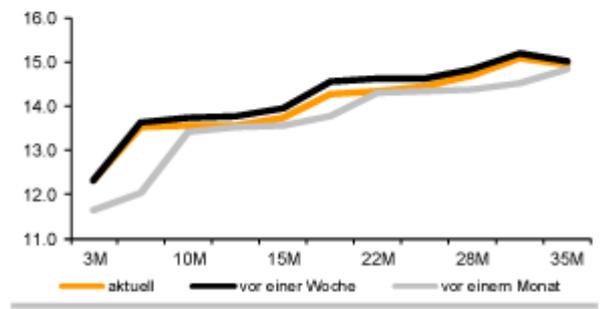
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	57.1	0.4%	-7.1%	-11.2%	1%
WTI	51.7	-1.3%	-7.9%	-12.8%	-2%
Benzin (95)	718.0	0.9%	3.0%	4.1%	51%
Gasöl	524.3	1.2%	-7.4%	-9.4%	4%
Diesel	526.3	1.3%	-8.0%	-8.0%	1%
Kerosin	541.3	1.3%	-10.2%	-9.6%	-6%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.69	0.4%	-3.1%	-5.3%	-7%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1671	0.3%	-2.2%	-3.6%	-9%
Kupfer	5520	3.4%	-3.8%	-6.6%	-12%
Blei	1786	3.7%	-0.1%	-7.3%	-4%
Nickel	10960	2.9%	-7.1%	-16.0%	-25%
Zinn	14195	2.5%	-0.2%	-5.8%	-26%
Zink	1983	2.7%	-0.8%	-7.2%	-8%
Edelmetalle 3)					
Gold	1158.5	0.3%	-0.3%	-1.2%	-2%
Gold (€/oz)	1045.8	-0.3%	-0.4%	0.5%	7%
Silber	15.2	0.5%	-2.0%	-3.7%	-2%
Platin	1032.1	-0.8%	-4.4%	-6.4%	-14%
Palladium	655.2	0.7%	-4.7%	-10.8%	-17%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	196.0	-2.1%	-2.5%	5.2%	-2%
Weizen CBOT	577.5	-1.3%	-1.4%	9.4%	6%
Mais	424.5	0.3%	-0.4%	17.0%	7%
Sojabohnen	988.3	0.3%	-3.0%	8.0%	-9%
Baumwolle	65.3	-0.1%	-2.2%	0.8%	-5%
Zucker	12.31	-0.2%	0.1%	2.0%	-29%
Kaffee Arabica	125.0	0.2%	-1.9%	-8.5%	-28%
Kakao (LIFFE, €/t)	2182	0.3%	0.5%	3.4%	10%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1077	0.6%	0.1%	-1.7%	-8%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	465763	-	0.1%	-2.4%	22%
Benzin	217952	-	0.6%	-1.1%	2%
Destillate	137461	-	1.2%	3.7%	13%
Ethanol	19841	-	1.6%	-1.1%	9%
Rohöl Cushing	56667	-	0.5%	-4.0%	171%
Erdgas	2577	-	2.8%	22.7%	34%
Gasöl (ARA)	3112	-	-3.5%	8.2%	31%
Benzin (ARA)	880	-	-0.1%	11.7%	16%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3552625	-0.2%	-0.6%	-3.3%	-29%
Shanghai	305535	-	6.4%	7.2%	-22%
Kupfer LME	328250	-0.3%	1.5%	5.1%	108%
COMEX	32733	1.7%	7.1%	45.1%	61%
Shanghai	101517	-	-10.1%	-35.0%	25%
Blei LME	169900	-0.7%	-2.4%	9.1%	-20%
Nickel LME	456744	0.3%	-0.1%	-2.6%	50%
Zinn LME	7345	-3.0%	-3.8%	0.2%	-38%
Zink LME	461275	-0.3%	-0.9%	4.2%	-30%
Shanghai	179678	-	-0.2%	-5.9%	-16%
Edelmetalle***					
Gold	51091	0.0%	-0.2%	-0.2%	-8%
Silber	623587	0.0%	0.1%	0.5%	-1%
Platin	2699	0.0%	0.4%	1.2%	-5%
Palladium	2963	0.0%	-0.1%	0.2%	-3%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/54664--Chinesischer-Aktienmarkt-sorgt-fuer-Preiserholung.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).